



85. Generalversammlung vom 3. Dezember 2013, Brauerei Malters

Jahresbericht des Präsidenten

Wir treffen uns heute hier zur 85. GV des VVM. Was kann ein Vereinspräsident sagen, wenn das Vereinsjahr sehr ruhig war?

Er kann auf den Jahresbericht verzichten, aber das widerspricht den Statuten. Er kann den Jahresbericht in 5 Sätzen erzählen, aber dann ist die GV zu kurz und zu früh fertig. Ich habe mich deshalb für die Zahlenfolge 159 entschieden oder anders gesagt 159. Diese Zahl steht für Jahre. Also 159 Jahre. Ich kann aber auch etwas über 145 Jahre sagen. Wenn ich die Zahl 145 durch 6 teile ergibt sich 24,16 Jahre. Oder ich kann 159 durch 8 teilen und es kommen 19,87 Jahre heraus.

Sie denken jetzt sicher der hat sie nicht mehr alle. Oh doch.

Die Vorstandsmitglieder des VVM sind zusammen 159 Jahre im Vorstand, d.h. durchschnittlich 19,87 Jahre. Und wenn wir die beiden amtsjüngsten Roli Bucheli und Werner Stadelmann ausklammern würden, wären es durchschnittliche 24,16 Jahre Amtszeit im Verein. Zur Erinnerung für diejenigen, welche nicht an jeder GV teilnehmen konnten:

Robert Burch	1986
Franz Lustenberger	1987
Josef Zihlmann	1987
Edith Lusternberger	1989
Pirmin Fallegger	1989
Werner Gasser	1995
Roli Bucheli	2005
Werner Stadelmann	2007

Ich denke es gibt kaum einen Verein in welchen der Vorstand schon so lange besteht. Dazu kommt dass auch unsere Revisoren Max Burri und Bruno Schüpfer seit 1998, also auch schon 15 Jahre ihres Amtes walten.

Das vergangene Vereinsjahr war also eher ruhig. Wir hatten im Vorstand zwei Vorstandssitzungen im Frühling und im Herbst. Intensiv haben wir uns dabei zum Thema Vita Parcours unterhalten. Mit der Sanierung des Seetalplatzes und den leeren Kassen

beim Kanton ist das Projekt Verbauung Emme wohl für einige Jahre auf Eis gelegt. Deshalb haben wir uns entschlossen, im Frühling 2014 den Vita Parcours am alten Standort so gut wie möglich wieder herzustellen. Eine Besichtigung hat stattgefunden und die Arbeiten sind definiert. Gemäss Vereinbarung mit der Gemeinde hat der VVM den Unterhalt übernommen, die anfallenden Kosten werden aber von der Gemeinde getragen. Wir werden versuchen diese so klein wie möglich zu halten und andere Vereine bitten, uns in Fronarbeit zu helfen. Die grösste Arbeit wird neben der Reparatur der Geräte das Verteilen von Holzschnitzeln sein.

Die Sterne haben wir am 19. November aufgehängt und am 7. Januar demontiert. Nach der Demontage wurden von uns die Flaggen des Motterirates für die Fasnacht aufgehängt. Bei den Sternen sind wir weiter in der Planung, diese altersbedingt irgendwann ersetzen zu müssen. Noch ist nichts spruchreif, dennoch werden die Kosten die Möglichkeiten des VVM bei weitem übersteigen. Beim letzten Abstimmungswochenende haben die Stimmbürger den Energie- und Umweltfonds angenommen. Neue Sterne bringen sicherlich eine Energieoptimierung und vielleicht kann dieser Fond auch unserem Projekt zugutekommen. Bis auf weiteres dürfen wir unsere Sterne bei der Firma Meyerhans Mühlen einlagern, wofür wir sehr dankbar sind.

Im Sommer hat der Vorstand die Fahnen aufgehängt und diese haben das Dorfzentrum geschmückt vom 29. Juli - 26. August. Dann haben wir am 8. Oktober einen Vorstandsausflug gemacht, es war der bisher dritte in all den Jahren.

Am Dorfbild selber hat sich auch einiges geändert. Die Zwiebacki ist nicht mehr und damit verschwindet ein weiteres Stück Geschichte wie vor Jahren der Mühlekanal. Der Bau des Zwiebacki Kreisels hat dann für etliche Zeit die Verkehrssituation erschwert. Nun ist der Kreisel geöffnet und gestaltet. Bei der Gestaltung hätte ich mir mehr Mut erhofft. Die Bäume sind schön, bergen aber auch im Herbst bei nasser Witterung und Blättern auf der Fahrbahn vielleicht ein Gefahrenpotential für Velofahrer. Wir haben soviel Industrie in diesem Gebiet und der Zwiebacki Kreisel hätte wie der Ikea Kreisel ein künstlerisches Element tragen können. Es muss ja nicht gleich ein Willisauerringli sein.

Wieder im Dorfbild aufgelebt ist das Klösterli nach einer längeren Umbauphase. Leider musste der Saal weichen, was ein herber Verlust für eine Gemeinde mit sovielen Vereinen darstellt.

Ich komme zum Schluss und möchte unseren Dank ausrichten an die Firmen Steiner Energie AG und Meyerhans Mühlen. Ohne deren grosszügiges Engagement dem VV gegenüber, dem kostenlosen Bereitstellen der Infrastruktur und der Fahrzeuge, hätten wir immense Probleme. Wir dürfen die Sterne wie erwähnt immer noch in der Mühle einlagern und können defekte Sterne in der Adventszeit mit den Fahrzeugen der Steiner Energie jederzeit ersetzen. Ein herzliches Dankeschön an unsere Gemeinde, der Firma Zihlmann Malerei und Gipserei sowie an die Kollegen der Feuerwehr. In der heutigen Zeit keine Selbstverständlichkeit und wir wissen das sehr zu schätzen. Vielen, vielen Dank.

Dem Vorstand möchte ich herzlichst danken für den immensen Einsatz, den Sie jahraus jahrein für den VVM und damit für die Einwohner von Malters leisten.

Zum Abschluss meines Jahresberichtes möchte ich es auf keinen Fall versäumen, zu danken. Allen Anwesenden, die mit dem Besuch der GV Ihr Engagement unserem Verein gegenüber bezeugen. All jenen, welche uns jedes Jahr wieder mit kleinen und grossen Spenden oder materieller Unterstützung helfen, seien es Private, Firmen oder die Gemeinde. Ohne Sie alle gäbe es den VVM nicht.

Und ein letzter Hinweis: Besuchen Sie doch unsere Homepage, es lohnt sich:
www.verkehrsverein-malters.ch

Dezember 2013

Der Präsident
Pirmin Fallegger